



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

64 (15.3.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34390)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Infrage:
Die Petit-Zelle 20 Pfg.
Die Klein-Zelle 40 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

erschint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 64, 2. Blatt.

Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannhei und Umgebung.

Donnerstag, 15. März 1888.

G. Schammeringer
Näh-
maschinen-
und
Velociped-
Handlung
mechanische Werkstätte
Mannheim
Lit. Q 2, No. 8,
am Fischmarkt.
16465

Alle Artikel
zur
Confirmation
zu bekannt billigen Preisen.
S. Wronker & Co.
Kunststraße N 3, 10,
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren. 3406

Für Confirmanden
empfehle eine reiche Auswahl
Gesang- und Gebethbücher
in Schaf-, Saffian- und Halb-
leder; Patent- und
Seidenstamm
zu billigen festen
Preisen 38881

Georg Karcher, Buchbinderi und Papierhandlung
G 8 No. 20 MANNHEIM
nächst der Trientalstraße.

Vorste-, Schreib-
und Photographie-
Album, Gießflaschen &
Portemonnaies,
Schreibmappen, Briefpapier
in eleganten Cartons, farbig
fortirt oder weiß zu festen billigen
Preisen.

Corsetten
in den anerkannt besten
Qualitäten empfiehlt in
größter Auswahl zu den
billigsten Preisen. 2377
Sigm. Kander,
Neckarstraße, S 1. 9.

Zur Confirmation
Ich empfehle beste Qualität

Knabenzugstiefel	M. 5.— per Paar
do. glatt Wildleder	5.50
Mädchenzugstiefel	4.—
do. hoch	5.—
do. mit Wajschblatt	5.50

ferner:
Kragen, Manschetten, Hemden, Hosens,
Corsetten, weiß u. farbige Unterröcke, Cravatten
re. re. zu äußerst billigen Preisen.

Albert Schwarz,
P 5, 1,
Heidelbergerstrasse. 2511

F 1, 9. Gelegenheitskauf. F 1, 9.
Eine größere Partie I. und II. Qualität emailirte
Kochgeschirre
äußerst billig. 3888

Verzinkte Puzheimer von M. 1.— an.
Emailirte Gimer von M. 1.70 an.
Gußeiserne Patent-Kochgeschirre
welche nicht blautochen, rosten und zerpringen.
Bügelstähle, geschmiedete von 40 Pfg. an.
Patentmesserpuzmaschinen
für Birthe, äußerst praktisch M. 14.—.

F 1, 9 Adolf Casewitz. F 1, 9
Marktstraße. Marktstraße.

500 Neften
Gummi-Bettein-
lage-Stoffe
von 75 Pfg. bis M. 3.50
Gummi-Zischdecken
abacapst und am Stück
gewissen
Gummi-Turnerschuhe
Farbige und weiße
Gummi-Büschle
Kragen von 40 Pfg. an
empfehl 2116

Berthold Hegenheimer, Q 1, 8.

Die besten Gesichtspuder
und
Leichner's Fettpuder
und
Leichner's Hermelin- (Fett-) Puder.
Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und
von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewandt. Sie geben dem
Gesichte ein jugendlich-schönes, blühendes Aussehen.
Zu haben in der Fabrik, Berlin, Schützenstraße 31. und in
allen Parfümerien. Nur acht in verschlossenen Dosen, auf deren Boden
Firma und Schutzmarke eingepreßt sind. 905

L. Leichner, Parfümer-Chemiker,
Königl. belg. Hoflieferant.

Massage.
Empfehle mich ergebenst zur erfolgreichen Behandlung der Rheumatis-
mus, Nischas, Verrenkungen re. Keryliche Richte über Befähigung und
Erfolge zahlreiche Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben von Pa-
tienten, welche nach vergeblicher anderwärtiger Behandlung und erfolg-
losem Gebrauch von Heilkräutern und Bädern, der Behandlung durch
Unterfertigten völlige Genesung verdanken, stehen zur Verfügung.
3387 Hochachtungsvoll

Max Schell, Masscur.
Gef. Bestellungen nimmt entgegen Herr J. H. Kern C 2, 10 1/2.

Prima Offenbacher
Kernseife
per Pfund 25 Pfennig.
Bei größerer Abnahme billiger.
Georg Kaufmann,
Neckarthor, U 1, 1. 26591

Grosses billiges Hutlager
F 1, 3 Passage nächst dem Rathhause.
Confirmandenhüte von Mk. 2 an,
Herrenhüte von Mk. 2.50 an bis zu den feinsten.
F 1, 3 Hermann Dorr F 1, 3
Breitestraße. Breitestraße
Meine Frau war bis zum Späthjahr Führerin der Heißel'schen Hut-
filiale. 3425

Geschäfts-Verlegung.
Verehrlichem Publikum und meinen geehrten Kunden mache ich hiermit
die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Mai d. J. mein Geschäft von L 10, 5
in mein neuerbautes Haus L 14, 7
verlegen werde wodon ich gef. Notiz zu nehmen bitte. 4080
Zugleich theile ergebenst mit, daß ich die auf Lager habenden Fayence-
und Majolika-Cerren, um mit meinem alten Bestande zu räumen,
bis zu diesem Termine zu bedeutend ermäßigten Preisen abgebe.
Hochachtungsvoll

Carl Wotzka,
L 10, 5. Töpfermeister. L 10, 5.

Für 4 Mk. 50 Pfg.
versenden franco ein 10-Pfd.-Badel
feine Toilette-Seife in gepreßten
Stücken, schön sortirt in Randeln, Rosen
Beisgen- und Glycerin-Seife. Allen
Haushaltungen sehr zu empfehlen. 1522

Th. Coellen & Cie., Crefeld,
Seifen- und Parfümeriefabrik.

**300 Confirmanden-
Anzüge**
von 10, 15 bis 20 Mark
empfehl 3845

Ph. Lippschitz,
E 1, 14. Planken. 3820

Von einem auswärtigem Hause, welches sein Geschäft aufgegeben hat,
habe dessen Lager käuflich übernommen und kann daher sämtliche Artikel
25 Prozent unter Fabrikpreis verkaufen, als:

Eröffnung der Cigarren- und Cigaretten-Handlung
D 2 No. 1, Neubau. 42071
Samstag, den 10. März, Abends.

Birkenbalsamseife
von Bergmann & Co. in Dresden
ist durch seine eigenartige Compo-
sition die einzige Seife, welche alle
Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen,
Röthe des Gesichts und der Hände
beseitigt und einen blendend weissen
Teint erzeugt. Preis à Stück 30 u
50 Pfg. bei J. Brunn. 3817

Complete Bugkin-Anzüge von Mk. 14 an,
Confirmanden-Anzüge zu 8, 10, 12, 14, 16 Mk.,
Bugkin-Hosens von Mk. 2.50 an,
Bugkin-Hosens und Westens " " 4.50 "
Bugkin-Sack " " 5.— "
Arbeiter-Kleider aller Art " und noch mehrere
andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

S. Weilmann,
F 3, Nr. 2 u. 3 der Synagoge gegenüber

Körperschwämme
für kalte Abwaschungen, groß-
solche Stücke von Mk. 1.50 bis
zu 8 Mk. in großer Auswahl
empfehl 3841

die Schwammhandlung
E 1, 16. Otto Hess, E 1, 16
Planken vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Zu Frisuren zu Hochzeiten
und Gesellschaften empfiehlt sich
bestens
Carl Steinbrunn.
G 2, 16 Damen-Friscur G 2, 16
neben dem schwarzen Hamm. 3218

Eine tüchtige
Kleidermacherin
empfiehlt sich im Aufertigen von
Costümes, Gaudkleidern und Kin-
derkleidern nach neuester Mode
bei billiger Bedienung. 3738

G 4, 4
Tüchtige Wäglerin auf Bilanz nimmt
auch Kunden an. T 6, 3 1/2. 1994

Fabrik-Niederlage **Asphalt-Dachpappen**
von
Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.
Heidelbergerstraße Lit. O 7, 9. 4119

Langbein & Köhler 35781
K 4, 1 1/2 Gas- und Wasserleitungsgeschäft. K 4, 1 1/2

Sobald beginnt zu erscheinen:
**Neues wöchl. vaterländ.
 Prachtwerk
 Kaiser Wilhelm**
 und seine Zeit.
 von Prof. D. Kugler,
 Illustrirt von den ersten deutschen
 Künstlern.
 30 wöchentl. Hefte à 50
 Pfennige.
 Zu beziehen durch 4270
 H. Dieter'sche Buchhdlg.
 (Franz Lang) C 1, D.
 Hest 1 geht zur Ansicht gerne
 zu Diensten.

Zurückgesetzt!
En-tous-cas
 u. Sonnenschirme
 aus vor. Jahre

höchst modern, wobei noch
 mehrere sehr feine Stücke
 gebe ich zur Hälfte des
 Preises ab 10011

Schirm-Fabrik
F. Körner,
 E 1, 4, breite Straße

B 5, 10. B 5, 10
Jacob Lichtenthäler
 empfiehlt zu den billigsten Preisen:
 la weiche und gelbe Kernseife,
 la französ. Schmierseife, Seigelseife,
 Galleseife, Fleckenseife, Silberputz-
 seife, Venetianerseife, Bleichsoda,
 Fettlauge, sowie:
Universal-Glycerinseife
 und Theerschwefelseife ärztlich em-
 pfohlen. 392
 Ferner bringe ich mein großes Lager
 in **Wasch- und Putzwämmen**
Feuerleder & Putzlücher
 in empfehlende Erinnerung.

Unterricht
 für Herren und Damen.
 Buchführung, einl., doppelt,
 amerik. 3233
 Rechnen, kaufm., u. s. w.
 Handelslehrer Ohgemach,
 M 4, 10.

Wer
 zahlt die allerhöchsten Preise
 für getragene Kleider, Schuhe und
 Stiefel? 15471
E. Herzmann, E 2, 12
 Brillen kauft man gut und billig
 15473 **E 2, 12. E. Herzmann.**

Cylinder-Hüte
 kauft 15478
E. Herzmann, E 2, 12.

Holzschuhe
 1795 **E. Herzmann E 2, 12.**
 100 Strohhüte bei 15479
E. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und
 grün, 15474
 gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin
E 2, 12.

Für Wirthe.
 300 Dup. Pfeffer und Sabeln, Es- und
 Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
 15472 **E. Herzmann, E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügeldecken
 von R. 2.50 an. 15477
E. Herzmann, E 2, 12.

Englische Putzlumpen kauft man
 am billigsten bei 15481
E. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten Pulven u. Kissen
 50 neue und gebrauchte. 16215
E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Taschen für alle Hosen
 passend. 15476 **E 2, 12.**

**Länder-, Maler- und Gypser-
 Blousen.**
 1459 **E. Herzmann E 2, 12.**

Seere Flaschen kauft 15475
E. Herzmann, E 2, 12.

Pfänder
 werden unter strengster Discretion in
 und außer dem Geschäft besorgt.
 3229 **Ga. Ficklein L. 4, 17.**
 Damen finden liebevolle Aufnahme
 unter strengster Discretion bei 13960
 Frau Schmidt Geborn, Weinheim.

Auf Abzahlung

Herren- und Knabenkleider, Damenconfection,
 Manufakturwaaren, Schuhwaaren, Uhren, Schirme,
 Möbel und Betten. 4109

Geringe Anzahlung.

Mannheimer Waarenhalle
Stabernack & Co.
 S 1, 4, II. Stock.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrl. Publikum von Mannheim und Umgebung zur Anzeige, daß ich in
 Litera **E 1, 5** Breitestrasse
 ein Geschäft fertiger Herren- und Knaben-Kleider
 verbunden mit Anfertigung nach Maasß
 eröffnet habe.
 Durch größte Auswahl, Führung nur guter Waaren bei billigen Preisen sichere ich streng reelle
 Bedienung zu.
L. Heymann,
 Lit. E 1, 5 Breitestrasse. 3957

N 2, 9¹/₄ Zur Confirmation N 2, 9¹/₄

Für Mädchen: Für Knaben:
 Hemden, Hosen, Röcke, Hemden, Kragen,
 Strümpfe, Corsetten, Manschetten, Cravatten.

Glaçé-Handschuhe
Kerzentücher, Taschentücher.
 NB. Bestellungen nach Maasß werden billig angefertigt. 4057

N 2, 9¹/₄ Karl Krönig, Hoflieferant. N 2, 9¹/₄
 gegenüber dem Rosenstock. gegenüber dem Rosenstock.

F 2, 7. Den Restbestand eines Waarenlagers in F 2, 7.
Teppichen
 habe übernommen und verkaufe solche zu außerordentlich billigen
 Preisen, z. B.:
 Große Sopha-Vorlagen, früher Rr. 5.—, jetzt Rr. 2.50
 Germania-Vorlagen, 11.—, " 7.—
 la. Scherke Qualität, 15.—, " 9.—
 Läuferstoffe, gute Qualität, von 50 Pfg. per Meter an.
 Ferner eine große Partie Brüsseler Reste, die als Reisemöbel
 dienen, jetzt sehr billig; ebenso Bettvorlagen, Tischdecken, Fuß-
 teppiche etc. empfiehlt bestens 2109

F 2, 7. **Carl Cahn,** F 2, 7.
 F 2, 7, in der Nähe des Marktes. F 2, 7.

Ausverkauf
 von Damenröcken, Schürzen, weißen u. farbigen
 Hemden, Corsetten, Kragen, Rüschen etc.
 wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels. 2812
Max Heinsheimer, D 2, 14, dem deutschen Hof
 gegenüber.

D 3, 5. **Jean Krieg** D 3, 5.
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
 Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 89211

Gold- und Silberwaaren
 goldenen & silbernen Taschenuhren.
 Anfertigung neuer Schmuckfachen, sowie
 Ausführung von Reparaturen aller Art bei
 anerkannt billigsten Preisen. D 3, 5.

Ein im Gas- und Wassersach praktisch erfahrener
Techniker
 zum sofortigen Eintritt gesucht. 4294
 Offerten mit Gehaltsansprüchen unter X. Nr. 4294
 an die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich meinen Freunden und Gönnern die
 ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen
 in K 4, 10 eine
Suf- und Wagen Schmiede
 eröffnet habe.
 Empfehle mich in allen in dieses Fach ein-
 schlagenden Arbeiten bei guter und reeller Bedienung.
 Achtungsvoll
Quirin Kuchenmeister.
 Wohnung: F 5, 21. 4293

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Mannheim und Umgebung
 mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dahier im Hause F 5
 No. 24 eine 4174

Glaserie
 (Specialität: Einrahmen von Bildern, Spiegeln,
 Brautkränzen, Bouquets etc.)
 eröffnet habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlägigen
 Arbeiten unter Zusicherung solider und geschmackvoller Ausführung bei
 billigsten Preisen. Achtungsvoll
F 5, 24. August Mayer. F 5, 24.

Empfehlung.

Geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen
 Plage als
Kleidermacherin
 niedergelassen habe und beehre mich somit, mich bestens zu em-
 pfehlen. 82811
 Nach längerer Tätigkeit in Paris bin ich im Stande,
 allen mein Fach anlangenden Ansprüchen vollständig Genüge zu
 leisten und übernehme jede Garantie für eleganten Schnitt, guten Sitz
 und saubere gediegene Arbeit.
 Hochachtungsvoll
fran Amalie Bieber.
 N 4, 23. N 4, 23.

Zahnarzt Stern
F 1, 1.
 Breite Strasse.
 Dinkelspiel'sches Haus.

Biesbadener Sodabrunnenseife,



Einbe-
 rungs-
 mittel-
 gegen
 Krankei-
 ten welche
 durch ge-
 sündliche
 Sättigung
 entstehen, als:
 Rheumatismus etc. Preis per Stück
 80 Pfg.; Schachtel Mk. 2.—. Depot
 bei
 93121

Otto Geß, E 1, 16,
 Mantel vis-à-vis dem Pfälzer Hof

Actiengesellschaften.

Banken, Fabriken, Forst- und
 Domänenverwaltungen erhalten
 ihre Publikationen in allen Zei-
 tungen am schnellsten, gewis-
 senhaftesten und billigsten un-
 ter promptester Lieferung der
 Belegblätter bei etwa vorge-
 schriebenen Terminen ausgeführt
 durch die älteste Annoncen-Ex-
 pedition 775

**Haasenstein & Vogler,
 Mannheim.**

Glasschilder jeder Größe werden
 gut und billig angefertigt. Thür-
 schilder von 40 Pfg. an. ZC 1, S. 2300

Bilder, Spiegel, Photographien
 und Konfirmationshefte werden
 billig eingerahmt bei R. Appel, Glä-
 ser, H 4, 7. 2749

Eine kinderlose Wittve wünscht
 die Pflege eines oder zweier Kinder zu
 übernehmen, auch könnte dieselbe die
 Leitung einer Haushaltung übernehmen.
 Näheres im Verlag. 8465

Wer nicht wagt, nicht gewinnt!
**Mannheimer
 Pferde-Markt-Loose**
 à Mk. 2.—.
 Hauptgewinne i. W. v. M. 7500, M. 4500 etc.
 Nach Auswärts mit 10 Pfg. Portozuschlag
 versendet die
 Expedition des „General-Anzeiger“ (Bad. Volkszeitung)
 und des „Mannheimer Journals.“

Bekanntmachung.
 Für die Feilenhauerei und Schleiferei von Joh. Reinig in Wein-
 heim hat Herr
Franz Holzer, Q 4, 89
 für Mannheim die Vertretung übernommen, dagegen die der Firma Erlen-
 wein niedergelegt.
 Ich mache die Herrn Interessenten darauf aufmerksam, daß die von mir
 gelieferte Waare, diejenige aller andern Feilenhauer im Umkreis bei weitem
 übertrifft, weder ausgedehnten noch nach englischem System gehärtet, sondern nach
 einer gut bewährten Weise bearbeitet sind.
 Aufträge zum Anschauen sowie Bestellungen auf neue Feilen werden vom
 Obigen jederzeit entgegengenommen.
 Zeugnisse, sowie Preisliste stehen auf Verlangen zur Verfügung.
 Hochachtungsvoll
 3876
Joh. Reinig.

Fertige Betten
 von 80 Mk. an und die dazu gehörigen Heberzüge und Betttücher,
Bettfedern und Daunnen
 von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.
 Ganze Ausstattungen werden auf's Rükfälligste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Kieser & Ross, Mannheim,
 O 2, 9. O 2, 9. 21241
Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen.
 Badeeinrichtungen, Closet-Anlagen, Reparaturwerkstätte.

Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb
Ch. Scharf, Mannheim, C 4, 4
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Pianinos
 bester Construction zu Fabrikpreisen. 5jährige Garantie.
 Illustr. Preiscourant gratis. 18741

HEBIG
Company's
Fleisch-Extract
 Höchste
 Auszeichnungen
 auf ersten
 Weltausstellungen
 seit 1867
Nur aecht
 wenn jeder Topf den Namenszug:
 Hebig
 in BLAUER FARBE trägt.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Droguen-
 Geschäften, Apotheken etc. 1910
 Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren
Bassermann & Herrschel in Mannheim.

Orts- Krempnisse im Haushalt.	In Glasflöfen à Mk. 1.50 und 2.50. Bouillon-Extracte Parum — für reine Kraftbrühe; fines herbes	Höchste Ehrenpreise und Goldene Medallien.
Würze und zu Fleischbrühe u. Suppenkr. u. Wurzeln; Trüffel — feinste Saucenwürze.	MAGGI	Als Fleischbrühe jede andere Zugabe unnötig macht!
Als Würzen jede Fleischextract übertrifft!	Feine Suppenmehle Ausgewaschen durch Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.	Als Fleischbrühe jede andere Zugabe unnötig macht!
so wie als Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit andern Suppenzutragen	Grünbrühe mit Grünzeug, Gelberbrühe mit Reis u. a.	Grüner: Berlin C. Seydelitz 14, Wien I, Jacquim- gotzky 6, Paris, F. O. de Trévise 5 J. L. Maggi & Co., Kemptthal, Schweiz.

In Mannheim bei: Anton Brilmayer, L 13, 16, Genf; Dang-
 mann, N 3, 12; Adolf Geber, P 5, 1; G. Spilner, Z 8, 5 1/2.
 Vertreter: J. Zeiger, Z 10, 11a in Mannheim. 29691

Wein Geschäftszimmer ist jetzt
F 1, 2 (breite Straße) 1 Treppe hoch
 Roter Schrotz
 83991

„Nun, Herr Baron, Sie haben es gehört, was diese junge Dame von Ihnen erwartet! Lassen Sie mich vernehmen, ob ihre Vermuthung eine richtige war, — aber machen Sie dieser Scene ein Ende! Meine Geduld ist erschöpft!“

„Ich halte es unter den obwaltenden Umständen für meine Pflicht, die Erklärung Ihrer Nichterwartung zu bestätigen, und — ich bitte Sie demgemäß um ihre Hand.“

Mit einer fremden, beinahe tonlosen Stimme hatte der junge Cavalier diese seltsame Werbung vorgebracht. Während er sprach, wendete Fabricius sein Auge nicht von dem Antlitz Antonien's, und als dasselbe auch jetzt noch warm-
 lakt und ohne Bewegung blieb, kam wieder jenes eigenthümliche Hüßeln aus seiner schmalen Brust, das ganz den Klang eines diabolischen, innerlichen Lachens hatte. Er nickte zweimal wie zum Ausdruck der Genugthuung mit dem Kopfe und trat dann, ohne ein Wort zu sprechen und ohne den Arm seiner Gattin fahren zu lassen, auf die Schwelle des Pavillons.

„Treten Sie gefälligst näher, Herr Inspector — und ihr Andern auch!“ rief er in die Stille der Nacht hinaus. „Da ich Euch doch einmal aus dem Schlafe gestört habe, will ich Euch auch die Erklärung nicht vorenthalten, warum es geschehen ist!“

Und als die Männer, die ihn vorhin bei seinem wilden Suchen hatten begleitet müssen, langsam und zögernd näher gekommen waren, fuhr er, auf Erna und Ewald deutend, fort:

„Fräulein Erna Witberg, meine Nichter, hat sich soeben mit Herrn Baron Ewald von Denkhäuser verlobt! Ihr könnt dem Brautpaar gratuliren, und Ihr könnt die Neuigkeit erzählen, wo es Euch beliebt!“

Die verblüfften Zeugen dieses unter so sonderbaren äußeren Umständen abgeschlossenen Verlobnisses begnügten sich damit, einige stumme Verbeugungen zu machen, und waren augenscheinlich recht froh, als sie sich dann zurück ziehen konnten.

Ewald hatte keinen von ihnen eines Blicks gewürdigt, und als sie außer Hdweite waren, wendete er sich gegen den Fabricius:

„Sie werden mir morgen früh Gelegenheit zu einer Unterredung geben, mein Herr! — Ich denke, das letzte Wort in dieser Angelegenheit ist noch nicht gesprochen!“

Fabricius, der die Hand seiner Gattin frei gegeben hatte, zog den Arm her an allen Gliedern zitternd: Erna unter den seinigen.

„Ich begreife Ihren Wunsch, und ich stehe Ihnen zu Diensten,“ sagte er kühl. „Auch mit Ihrer Braut werden Sie ja noch Mancherlei zu besprechen haben, und Sie müssen schon entschuldigen, wenn ich eine Fortsetzung der vorhin etwas unliebsamen Unterhaltung an diesem Orte nicht gestatten kann! Gute Nacht, Herr Baron, — oder, wie es wohl angemessener lauten muß: Guten Morgen!“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
 zum
„General-Anzeiger“
 (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Die Heirath des Herrn Fabricius.
 Roman von Reinhold Ortman.

(Fortsetzung.)

Da plötzlich öffnete sich seine Augen unnatürlich weit, wie in grenzen-
 losem, lähnendem Erstaunen, und die Faust mit der Tod bringenden Waffe sank schlaff herab. Er hatte erkannt, daß die Frauengestalt, welche sich an Ewald's Schulter lehnte, und um deren Leib Jener schüßend seinen Arm gelegt, nicht Antonie, sondern seine Nichter Erna sei.

„Erna Du? — Was ist das? — Und wo ist mein Weib?“

Antonie hatte sich aus ihrer knieenden Stellung hinter dem Crucifix, wo Fabricius sie nicht sogleich hatte wahrnehmen können, aufgerichtet, und wie aus der Erde gewachsen stand sie nun plötzlich vor ihm. Mit dem feinen Instinct einer Frau, deren Sinne durch die höchste Gefahr geschärft sind, hatte sie Erna's hochherzige Absicht sofort durchschaut, und sie war auf der Stelle entschlossen, die rettende Hand zu ergreifen, welche ihr da so unerwartet im Augenblick der ärgsten Noth dargeboten wurde.

„Hier bin ich, Fabricius!“ sagte sie mit hoch gehobenem Haupte und mit schneidender Kälte. „An mir ist es, zu fragen, was dies Alles bedeute?“

Es war ein lächnes Spiel, daß die beiden Frauen da begonnen hatten, und es hatte nicht den Anschein, als sollte es ihnen gelingen. Nur für eine sehr kurze Zeit war Fabricius betroffen gewesen von der überraschenden Wendung der Dinge, dann aber trat er, ohne seine Gattin zu beachten, hart vor Erna hin.

„Wie kommst Du zur Nachtzeit hierher und in die Gesellschaft dieses Mannes?“ fragte er, sie mit seinen klaren, scharfen Augen fast durchbohrend. „Sage mir die Wahrheit, Mädchen, denn, bei Gott, jede Lüge wäre Dein sicher's Verderben!“

Ewald war im Begriff, statt ihrer zu antworten. Vielleicht hätte er jetzt dennoch und auf jede Gefahr hin die Wahrheit gesagt. Aber Erna's kleine Hand umschloß seinen Arm so fest, daß er ihre stumme, feherliche Bitte verstand, zu schweigen. Sie selbst aber, die vorhin so schwach und furchsam erschienen war, erklärte mit heldenmüthiger Festigkeit:

„Es ist wahr, ich habe Deinen Jörn verdient, Onkel Fabricius, und Du magst mich strafen, wie es Dir gefällt! Ich ging hierher, weil ich mich mit Herrn von Denkhäuser verabredet hatte, und Antonie, die ich in mein Ver-
 trauen zog, hat mich begleitet. Das ist das ganze Verhältniß meiner Schul-

Unser Bureau befindet sich vom 12. März ab



im Pfefferkorn'schen Hause gegenüber der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft.

Zur Beförderung von Anzeigen aller Art in alle hiesige und auswärtige Zeitungen halten wir uns bestens empfohlen. — Prompteste und aufmerksamste Bedienung bei billigster Berechnung. — Kataloge und Kosten-Anschläge gratis und franco.

Haasenstein & Vogler

Aelteste Annoncen-Expedition.
Gegründet 1855.



Ich empfehle das Fabrikat der **Corsettenfabrik Freiburg**; jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten Sitz, elegante Façon und beste Einlagen. Alle Corsetten sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:
Friedrich Bühler. D 2, 11.

Confirmanden-Anzüge

reichste Auswahl, in allen Größen, schon von Mk. 14.— an bis zu den feinsten Genres.

Th. Lindenheim,
E 2, 18. Planken. E 2, 18.

Zahn-Atelier

für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Flg. Alles unter Garantie.

Frau **Elise Gädler**, Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden. Krone finden Berücksichtigung.

Ankauf von Militär-Effekten

als Uniformen, Hüll und dunkelbraun Reifstiefel Mäntel Säbel Helme Borden Reitböden.

für sämtliche Artikel bezahle ich hohe Preise. 4206

S. Weilmann, F 3, 2 & 3, der Synagoge gegenüber.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

T 2, 15.
Frau Holm, Sebamme.

Empfehlung.

Brunnen-Reparaturen werden in Holz und Eisen schnell und reell ausgeführt von

Friedr. Bommarius, Zimmergeschäft, Brunnenmagerlei J 7, 8.

Herzogl. Baugewerkschule

errichtet 1853. Holzminden. Maschinerie-Mahlbau u. Mollerschule. 8098

Reparaturen

an Nähmaschinen und Velocipede werden prompt und billig ausgeführt von

C. Schammeringer, Mechaniker, Q 2, 8.

Musikunterricht.

Unterricht in Klavier, Violin und Violine wird gründlich und billig erteilt.

3708 K 3, 14, 2. Stod.

Rohr- und Strohföhle

werden gut und billig geföhlet.

5484 J 5, 18.

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mein Waagengeschäft aller Sorten neuer und gebrauchter Handelswaagen nach E 2, 6, Marktstraße verlegt.

4257 **Chr. Müller.**

Jacob Bitterich

Rad-, Firnis- & Farbenfabrik Mannheim. Rheinvorland, Verkaufsstelle D 4 No. 7 (Fruchtmarkt) empfiehlt superfeine Weingeist- und Bernsteinfussbodenglanzlaacke, Möbellecke, Glasuren. Alle Sorten Farben, trocken und in Öl. 3118; Malerutensilien, Wandmaler u. Billigste Fabrikpreise.

Möbelfabrik Jakob J. Reis

G 2 No. 22. Großes Lager aller Sorten Möbel & Polsterarbeiten fertige Betten, Matratzen etc. complete Zimmereinrichtungen in großer Auswahl stets auf Lager Eigene Fabrikation. Billige Preise. 1220

Nur G 2, 22.

Smereichle mich in Kleidermaschinen u. Kleider ausbessern. 2450

Fr. Nieberer G 6, 1, 1 Treppe.

und wenn Dein Zorn Einen von uns treffen muß, so bin nur ich es, die ihn verdient hat!"

Klar und muthig hatte ihre weiche, wohlklingende Stimme den kleinen Raum durchtönt, und als sie geendet, war es für eine geraume Weile todtensstill. Was in Fabricius Herzen vorgehen mochte, verrieth sich in seinem Aeußeren nicht. Nur flüchtig sah er zu seiner Frau hinüber, die unbeweglich und marmorbleich da stand, und dann that er, offenbar mit sich selber völlig im Reinen, einen kleinen Schritt auf Erwald zu:

„Und was haben Sie dem hinzuzufügen, Herr Baron?“ fragte er, im Gegensatz zu seiner vorigen Erregung mit eisiger Kälte. „Ist es neuerdings Sitte geworden bei den Cavalieren, daß sie die Frauen an ihrer Stelle sprechen lassen?“

Es hätte jetzt der stehenden Blicke Erna's nicht mehr bedurft, um Erwald's Antwort zu bestimmen, denn ihre unzweideutige Erklärung hatte ihm ja jede Möglichkeit abgeschnitten, die Wahrheit zu gestehen.

„Sie haben Alles erfahren, Herr Fabricius, wonach zu fragen Sie ein Recht hatten,“ sagte er mit einer erzwungenen Gelassenheit, hinter der sich sein leidenschaftlicher Zorn nur nothdürftig verbarg. „Wenn Sie noch weitere Erklärungen wünschen, so haben Sie wohl vor Allem die Güte, die überflüssige Waffe dort aus der Hand zu legen und jene Zeugen zu entfernen, von denen Sie sich seltsamer Weise begleiten ließen!“

Fabricius rührte sich nicht von der Stelle.

„Sie führen eine sehr zuversichtliche Sprache, mein Herr, für Einen, der sich nächtlicher Welle und unter so eigenthümlichen Umständen in einem fremden Hause antreffen läßt! Wissen Sie nicht, daß ich Sie gerade nach den Ehrenbegriffen Ihres eigenen Standes kurzweg gleich einem Diebe, einem Einbrecher behandeln kann?“

Erwald machte eine ungestüme Bewegung, als wenn er sich auf seinen Todfeind stürzen wollte, und abermals war es Erna's kleine Hand, welche ihn zurückhielt.

„Thun Sie es denn immerhin,“ knirschte er. „Sie sehen ja, daß ich nicht Meiner mache, mich zu vertheidigen!“

„Wenn meine Richte die Wahrheit gesprochen, und ich hoffe in ihrem eigenen Interesse, daß sie es gethan, so haben Sie durch Ihre eines Ehrenmannes unwürdige Handlungsweise das einzige Bestreben eines armen Mädchens, ihren guten Ruf und ihren fleckenlosen Namen, leichtfertig und verbrecherisch vernichtet. Das zu sühnen, giebt es nur ein einziges Mittel, und als der Vormund und der natürliche Beschützer meiner Richte fordere ich Ihre augenblickliche Erklärung: Sind Sie bereit, sie zu heirathen?“

Das Wort fiel schwer wie ein Keulenschlag auf Diejenigen nieder, an welche es gerichtet war. Was Fabricius da aussprach, schien ja nach Erna's Erklärung völlig natürlich und selbstverständlich, und doch war Keiner von den Dreien darauf vorbereitet gewesen, — doch hätte der unbarmherzige Alte sicher

— 255 —

sich kein teuflischeres Verfahren einschlagen können, um die Unwahrheit jenes Vorwandes, mit welchem seine Gattin gequält werden sollte, auf der Stelle an's Licht zu bringen.

Erna öffnete die Lippen, als wenn sie einen Schrei des Entsetzens ausstoßen wollte, und doch kam kein Laut aus ihrem Munde. Erwald wendete sich hastig gegen Antonie, und er erwartete ohne Zweifel, daß sie jetzt statt seiner antwortete, daß sie sich schuldig bekennen und ihre großmüthige Retterin von dem schimpflichen Verdacht entlasten würde. Aber er sah sich in seiner Voraussetzung getäuscht. Das junge Weib verbarnte in regungslosem Schweigen, und nur ihre unnatürlich weit geöffneten, brennenden Augen schienen die stumme, verzweiflungsvolle Bitte auszusprechen, sie jetzt nicht zu verlassen.

Es war ein schweres, herzbeklemmendes Schweigen, das auf Fabricius' Frage folgte, und die Stimme des jungen Offiziers klang unsicher, als er endlich erwiderte:

„Unter allen Umständen ist dies nicht der rechte Augenblick, solche Dinge zu besprechen. Ich verpände Ihnen mein Ehrenwort, daß ich Sie morgen an jedem beliebigen Orte, der Ihnen angemessen erscheint, aufsuchen und Ihnen auf keine Ihrer Fragen die Antwort schuldig bleiben werde! Ich meine, diese Versicherung sollte Ihnen genügen, mein Herr!“

„Sie genügt mir nicht!“ gab Fabricius rasch und schneidend hart zurück. Dann näherte er sich seiner Frau, ergriff mit einem so eisernen Druck, daß sie vor Schmerz hätte laut aufschreien mögen, ihr Handgelenk und zog sie an seine Seite. „Wenn Du ein so großes Interesse daran hastest, diese Beiden zusammen zu bringen, daß Du ihnen bei ihrem nächtlichen Rendezvous an einem entlegenen Orte als Ehrenbabe dienstest, warum redest Du dann nicht jetzt mit Deinem edlen Vetter? Warum sagst Du ihm nicht, daß es seine Pflicht sei, sich auf der Stelle zu erklären und damit den Verdacht von Dir zu nehmen, daß Du selbst“ —

Vielleicht unabsichtlich hatte er bei den letzten Worten die Hand, in welcher er noch immer die Nordwaffe hielt, ein wenig erhoben, und diese Bewegung war es, welche die Entscheidung herbeiführen sollte. Wieder war es Erna, von der dieselbe ausging. Ohne ihren Ohm auszusprechen zu lassen, sagte sie mit zuckenden Lippen:

„Die Erklärung, welche Du verlangst, — Herr von Denkhansen hat sie mir bereits gegeben! Ich bin gewiß, daß er Alles thun wird, was Du von ihm fordern kannst!“

Das hatte Fabricius offenbar nicht erwartet. Seine gefurchte Stirn zog sich noch düsterer zusammen, und sein scharfer, unheimlich durchdringender Blick flog von einer der beiden Frauen zur anderen, als sei er sicher, daß Antonie laut protestiren würde gegen Erna's Worte. Und wie nun nichts Derartiges geschah, da fragte er mit einer unbeschreiblichen Mischung von Hohn und Verachtung im Ausdruck seiner Rede: